

Zum zwölften Mal seit 2000 wird der

Johannes Theodor Eschen-Preis

für das Jahr 2022 ausgeschrieben. Der Preis will musiktherapeutische deutschsprachige Absolventinnen und Absolventen musiktherapeutischer Studiengänge unterstützen zum Wissensschatz der Musiktherapie beizutragen. Die Arbeiten sollen wissenschaftlichen Standards entsprechen, kreative methodische Ansätze enthalten und/oder aktuelle Trends und Fragestellungen reflektieren.

Bis zu drei Preisträger:innen sind vorgesehen.

Die Einreichungen

Es können alle Abschlussarbeiten von staatlichen und privaten musiktherapeutischen Studiengängen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz aus den Jahren 2020/2021 eingereicht werden. Autorinnen und Autoren können sich mit ihrer Arbeit selbst bewerben oder von Dozentinnen und Dozenten der entsprechenden Studiengänge vorgeschlagen werden.

Mit dem Preis und den Auszeichnungen ist die Abfassung eines Originalbeitrags für die Fachzeitschrift »Musiktherapeutische Umschau« auf

der Grundlage der Abschlussarbeit verknüpft. Die Autorinnen und Autoren der ausgewählten Arbeiten werden von der Redaktion bei der Abfassung des entsprechenden Originalartikels fachlich unterstützt und betreut.

Eine Dotation des Preises ist vorgesehen. Der Förderpreis wird alle zwei Jahre im Rahmen einer deutschsprachigen Musiktherapie-Fachtagung öffentlich verliehen.

Die Richtlinien

Zur Einreichung gehören:

1. Stammbblatt mit Namen, Titel der Arbeit, Institution, Abgabedatum, Seitenzahl der Originalarbeit.
2. Zusammenfassung der Arbeit (ca. 5000 Zeichen incl. Leerzeichen).
3. Die Abschlussarbeit als PDF.

Folgende Gliederung bei der Zusammenfassung der Abschlussarbeit wird empfohlen: **Einleitung, Methode, Ergebnisse, Diskussion, Ausblick**

Einleitung: Darstellung des Hintergrundes und des derzeitigen Wissensstandes bezüglich des Themas/ Untersuchungsgegenstandes/aktuellen Forschungsstandes (wichtigste Referenzen) und des wissenschaftstheoretischen Rahmens. Formulierung von Fragestellungen.

Methodik: Darstellung des Untersuchungsrahmens (z.B. Stichprobenbeschreibung) sowie des methodischen Vorgehens bei der Datenerhebung und der Analyse (z.B. qualitative/quantitative Methodik).

Ergebnisse: Darstellung der Ergebnisse ohne Interpretation.

Diskussion: Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse. Einordnung in einen größeren Zusammenhang und Rückbezug zur in der Einleitung genannten Literatur. Ggf. Limitationen der Studie (z.B. methodische Schwächen, eingeschränkte Generalisierbarkeit).

Ausblick: Transferierbarkeit, Widersprüche, offene Fragen? Eventuell weitere geplante Schritte und/oder Anregungen zu weiterer Forschung?

Die Jury besteht aus Mitgliedern der deutschsprachigen Musiktherapieverbände, der jeweiligen wissenschaftlichen Beiräte sowie weiterer unabhängiger Jurorinnen und Juroren. Aus den Bewerbungen werden fünf bis sieben Arbeiten für den Preis nominiert. Aus den nominierten Arbeiten bestimmt die Jury den oder die Preis-

trägerinnen und Preisträger. Weitere Informationen zum Procedere sind ab März 2022 abrufbar u.a. bei www.musiktherapie.de.

Interessentinnen/Interessenten reichen die Unterlagen digital ein bei info@musiktherapie.de, Stichwort: Bewerbung Eschenpreis 2022.